

07.08.2019

Mehr Geld für mehr Studierende Das neue BAföG ist da! Holt es euch!

Beim BAföG-Aktionstag appellierten Studierendenwerk und Wissenschaftssenatorin: Chance nutzen – jetzt Antrag stellen!

Mehr Geld für mehr Studierende – Seit dem 1.8.2019 ist die neue BAföG-Reform in Kraft. Das Studierendenwerk Hamburg informierte heute mit einem BAföG-Aktionstag über alle Details, auch Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank war zu Gast.

Bekomme ich BAföG? Wenn ja, wie und wie viel?
ExpertInnen des Beratungszentrums Studienfinanzierung und des BAföG-Amtes beantworteten alle Fragen rund ums BAföG. Zahlreiche Studierende und Studieninteressierte nutzten die Chance.



Warben beim BAföG-Aktionstag für die häufig ungenutzte Chance BAföG: Katharina Fegebank, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin, und Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg.

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:

„Viele Studieninteressierte und Studierende wissen gar nicht, dass sie BAföG erhalten können; sie sollten unbedingt einen Antrag stellen und ihren BAföG-Anspruch prüfen lassen. Auch geringste Beträge lohnen sich: den Rundfunkbeitrag spart man immer. In unserem Beratungszentrum Studienfinanzierung – BeSt in der Grindelallee 9 beraten wir und unterstützen bei der Antragstellung.“

Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung: „Alle Menschen müssen die gleichen Bildungschancen haben. Auch wenn die BAföG-Reform in vielen Punkten nicht weit genug geht, so bedeuten die Verbesserungen doch ein Schritt in die richtige Richtung: Mehr Geld, höhere Bedarfssätze und höhere Einkommensfreibeträge können dazu beitragen, dass in Zukunft mehr Studierende vom BAföG profitieren. Dabei sind auch Maßnahmen wie der BAföG-Aktionstag wichtig, um Interessierte über die Fördermöglichkeiten zu informieren und sie zu beraten. Ich danke dem Studierendenwerk Hamburg für das Engagement.“

Seit Beginn dieses Monats hat sich einiges beim BAföG getan:

- **Die monatlichen Förderbeträge erhöhen sich um bis zu 118 € auf einen Höchstsatz von 853 €.**
- **Die Freibeträge steigen – mehr Familien haben Anspruch!**
- **BAföG bedeutet viel Geld umsonst: Nach 10 Semestern (einschl. Master) mehr als 51.000 € erhalten – nur ca. 10.000 € zurückzahlen – zinslos!**
- **Für Kinder: Betreuungszuschlag erhöht**
- **BAföG bedeutet: Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht – lohnt immer!**
- **Schnell handeln bringt schnell Geld: Antrag stellen!**

Jürgen Allemeyer: „Diese BAföG-Reform war überfällig. Hatten wir 2012 in Hamburg noch ca. 21.000 BAföG-EmpfängerInnen waren es 2017 nur noch ca. 17.300, auch 2018 sind die Zahlen weiter gesunken. Auch bundesweit ist dieser Trend zu beobachten: von 671.000 EmpfängerInnen in 2012 sank die Zahl auf 557.000 in 2017 und 518.000 in 2018, das sind nur noch ca. 77% der Anspruchsberechtigten von 2012.“

BAföG dient der Herstellung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, unabhängig vom familiären Einkommen. Das ist seit langem nicht mehr gewährleistet. Die fehlende Anpassung der BAföG-Konditionen an die Lebensrealitäten hat, insbesondere bei Familien mittleren Einkommens (Mittelstandsloch^{*}), den Eindruck entstehen lassen, allein auf sich gestellt zu sein. Das muss sich ändern!“

Eine solide und gesicherte Studienfinanzierung ist entscheidend für die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss eines Studiums.

Jürgen Allemeyer weiter: „Studieren darf nicht am Geld scheitern: Mit dem neuen BAföG ist ein erster Schritt in die richtige Richtung getan; dennoch gibt es für mehr Bildungsgerechtigkeit noch einiges zu tun:

- Angesichts der allgemein hohen Mietsteigerungen fordern wir insbesondere die Erhöhung des Mietzuschusses. Statt der bundesweiten 325 € brauchen Metropolen wie Hamburg einen Metropolzuschlag, der die **realen** Miethöhen der Stadt berücksichtigt.
- Die BAföG-Beträge müssen regelmäßig den Lebenshaltungskosten entsprechend erhöht werden.
- Die Freibeträge der Eltern müssen den realen Lebenshaltungsbedarfen der Familien angepasst und weiter erhöht werden. Nur so kann dem „Mittelstandsloch“ entgegengewirkt werden, bei dem besonders Familien mittleren Einkommens aus der BAföG-Zahlung fallen, obwohl die Einkommen zu gering sind, um das Studium der Kinder zu finanzieren.
- Die geförderte Regelstudienzeit muss verlängert werden, um realitätsgerecht zu sein und Antragsbürokratie zu mindern.
- Das BAföG-Verfahren muss deutlich vereinfacht und pauschaliert werden, um die Antragstellung zu erleichtern und die Antragsbearbeitung zu beschleunigen.“

* Bei dem besonders Familien mittleren Einkommens aus der BAföG-Zahlung fallen, obwohl die Einkommen zu gering sind, um das Studium der Kinder zu finanzieren.

Tipps rund um's BAföG:

- **Den BAföG-Antrag frühzeitig stellen:**
Die Förderung beginnt ab dem Monat der Antragstellung, frühestens ab Studienbeginn.
- **Ein formloses Schreiben reicht als Antrag zunächst aus!**
Oder der Kurz-Antrag auf der letzten Seite dieses Flyers wird ausgefüllt eingereicht:
https://www.studierendenwerk-hamburg.de/studierendenwerk/de/downloads/finanzen/Flyer_BAfoeG_2019_07.pdf
Doch erst, wenn der Antrag vollständig ist, kann er bearbeitet und abschließend geprüft werden, d. h. die vollständigen Unterlagen sollten schnell nachgereicht werden.
- **Am besten die online-Version des BAföG-Antrags ausfüllen,**
denn online werden die Angaben gleich auf Plausibilität und Fehler geprüft, das spart Zeit. <https://bafoeg-online.hamburg.de/bafoegonline/bafoeg/> oder <https://www.bafög.de/>
- **Bei Bedarf frühzeitig im Beratungszentrum Studienfinanzierung – BeSt beraten lassen:**
Unabhängige Beratung, die bei den persönlichen Lebensumständen der Studierenden ansetzt und die aus Sicht der Studierenden günstigste Form der Studienfinanzierung erarbeitet.
- **FAQ's: BAföG-Video mit Beantwortung der häufigsten Fragen:**
<https://www.youtube.com/watch?v=gOSq0j85y4M>
- **BAföG-Weiterförderung spätestens zwei Monate vor dem Ablauf der derzeitigen Förderung beantragen,** damit es nahtlos mit der BAföG-Zahlung weitergeht

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

578 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (25 Wohnanlagen mit rd. 4.360 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 72 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

... damit Studieren gelingt!

Hamburg, 07.08.2019; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de